



Wort der Woche



05.11.2023

**31. Sonntag im
Jahreskreis /A**

„Die ganze Welt hast du als Tempel deiner Herrlichkeit erschaffen, damit an allen Orten dein Name gepriesen wird. Und dennoch willst du, dass bestimmte Orte dir besonders geweiht sind, an denen wir die göttlichen Geheimnisse feiern...Aus erlesenen Steinen baust du [deine Kirche] auf, die du lebendig machst durch den Geist und zusammenfügst durch die Liebe.“ So betet die Kirche im Hochgebet der Heiligen Messe bei einer Kirchweihe. In dieser Woche (9. November) feiern wir das Fest der Weihe der Lateranbasilika in Rom. Es ist dies – was vielleicht nicht alle wissen – die eigentliche Bischofskirche des Papstes (und nicht der Petersdom), bis zum 14. Jahrhundert residierten dort die Päpste.

Warum feiern wir dieses Fest? 1. Um unsere Verbundenheit mit dem Heiligen Vater zum Ausdruck zu bringen, die geographische, ethnische, nationale und ideologische Grenzen überwindet. 2. Um uns dessen zu besinnen, was das oben genannte Hochgebet formuliert: die Kirche hat zwar eine irdische, materielle Gestalt mit ihren Gebäuden, Institutionen und sinnhaften Ausdrucksformen, sie ist aber vor allem eine geistliche, überirdische Wirklichkeit, die vom Geist Gottes durch die Zeiten getragen wird (sonst wäre sie möglicherweise schon längst vom Zeit-Geist hinweggefegt worden). Wir selbst sollen die „erlesenen“ lebendigen Steine sein, aus denen die Kirche – Leib Christi – aufgebaut wird, ungeachtet unserer menschlichen Begrenztheiten; wir sind „Tempel und Wohnung“ des Heiligen Geistes, damit „der liebliche Duft“ der Liebe Gottes von uns in die Welt hinausströmt. Bitten wir den Herrn, dass ER dieses Werk in uns und durch uns vollbringt.



Lateran-Basilika in Rom

Gottes reichsten Segen, Pfarrer Alexander